

Ökumenische Karfreitagsliturgie

Kleine Kirche und St. Marien

Karfreitag, 7. April 2023, 15.00 Uhr Kleine Kirche

Einzug Prostatio	(Die Gemeinde erhebt sich) Eröffnungsgebet
Leidensgeschichte I Gefangennahme Psalm 130 Aus den Tiefen ruf ich dich	(alle sitzen) Joh 18,1-18 und 25-27 Nr. 204
Lesung Psalm 31 Vater, in deine Hände (V/A)	Jes 52, 13-53,12 Nr. 137
Leidensgeschichte II Prozess Lied; Du bist der Gott	(alle sitzen) Joh 18, 19-24 und 28-19,6 Nr. 440
Lesung Christushymnus Christus war für uns gehorsam	Hebr 4, 14-16 und 5, 7-9 Nr. 83
Leidensgeschichte III Hinrichtung Lied Gleichnis und Ebenbild	(alle sitzen) Joh 19, 16-30 Nr. 628
Predigt Klavier -	Meditation
Kreuzverehrung Seht das Kreuz (V/A) Choral O Haupt voll Blut und Wunden	(Die Gemeinde erhebt sich) Nr.452 Nr.456, 1+6+7
Fürbitten Vater unser	sprechen
Leidensgeschichte IV Grablegung	(alle sitzen) Joh 19, 31-42
Gemeinde erhebt sich Auszug in Stille	

Aus den Tiefen rufe ich dich

Psalm 130

T: Huub Oosterhuis
Ü: Frans Doevelaar
M: Antoine Oomen

204

Aus den Tiefen rufe ich dich, hör meine Stimme, Herr.
Öffne deine Ohren, du,
und lausche meiner Stimme, die um Gnade fleht.



Zähl - test du die Sün - den, wer wird dann be -



stehn? Doch bei dir ist Ver - gebung, so willst

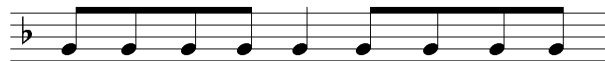


du ge - kannt sein.

Voll Hoffnung warte ich.
Es wartet meine Seele.
Ich halte mich an sein Wort.



Mein Herz schaut aus nach ihm, so



wie der Wäch - ter hält Aus - schau nach dem



Mor - gen, nach dem Mor - gen-licht.

Israel, harre auf ihn, denn bei ihm ist Gnade -
Kraft, um zu befreien, ist bei ihm, viel Kraft.



Er wird dich be - frei - en, Is - ra - el,



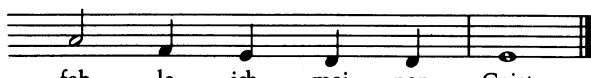
aus der Macht der Un - ge - rech - tig - keit.

137

440



Va - ter, in dei - ne Hän - de emp -



feh - le ich mei - nen Geist.

IVa. Q13

Du bist der Gott

Psalm 42, 2-3
Lukas 20, 20, 42

T: Huub Oosterhuis
Ü: Peter Pawlowsky, Annette Rothenberg-Joerges
M: Antoine Oomen



f
mf
p
1. Du bist der Gott, der mir - ge - ge - ben ist, der
2. Du bist das Los, das mir - be - schie - den ist, mein
3. Wer bist du denn, der mich zu - trin - ken lädt. Du



Be - cher, der für mich an - ge - füllt - da - steht.
Schat - ten, der En - gel, der mich trö - stet, mich quält.
zö - gerst an mei - ner Tür, du klopfst und horchst,

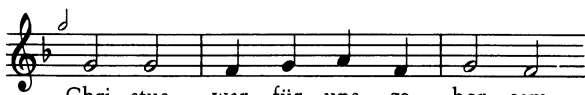


Mein Schick - sal ruht in dei - ner Hand. Dein Land ist
Lass die - sen Kelch an mir vor - ü - ber - gehn, ich
dür - sten - der Hirsch und ich ein lee - rer Quell, dür -

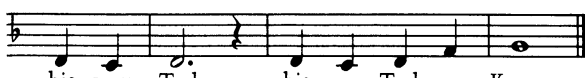


mir zu - teil ge - wor - den.
kann nicht Men - schen trin - ken.
stend nach Re - gen - strö - men.

83



Chri - stus war für uns ge - hor - sam



bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz.

IIb, IVg. Q23

Gleichnis und Ebenbild

Übersetzung Hanns Kessler:
Musik Dominus Jesus/Bernard Huijbers

1. Gleich-nis und E - ben-bild— von ihm, der lebt,
ein— Men-schen-sohn— (Klavierzweischenspiel)
a tempo

rit.
hat kei-ne Macht be - geht, nicht das An-schn
ei - nes Got - tes—

und hat sich nicht— den Ge - set-zen die-ser
Weit un - ter - wor - fen.—

2. Hat nicht raff - süch - tig— für sich selbst ge - lebt,
son-dern hat ab - ge-tan— sei-nen Be - sitz—

rit.
und ist den Weg ge - gan-gen, der an die Gren-ze führt,
in— die Fin - ster-nis,—

ist nicht auf hal - bem We - ge um - ge - kehrt,
ging bis zum En - de.—

3. Wie auf dem Skla - ven - markt hat er ge - stan - den,—
um als ge - ring - ster Mensch ver - kauft zu wer - den,—

rit.
wur-de so zu ei - nem von de - nen, die oh - ne Wür - de sind,
wur-de ein Nie - mand, wie vie - le nie - mand sind.—

Und die ihn sehn, keh - ren
sich von ihm ab.—

4. Und zog das Let - den an—
und trug es wie ein Lamm

rit.
und stand stumm
a tempo

vor sei-nen Sche - tern,—
wur-de ge - han - gen—

so wie ein Skla - ve.—
5. So ist er Mensch— ge - wor - den,—

ein Ge - rech - ter.—
rit.
Gleich-nis und E - ben - bild
a tempo

von ihm, der lebt—
und— Lie - be ist.— Die - sen nen - ren wir.—
Herr, Men - schen - sohn— von— Gott,—

Leit - stern, Ge - fähr - te, Je - sus Mes - si - as.

452

did.

V Seht das Kreuz, an dem der Herr ge-han-gen,
das Heil der Welt. A Kommt, las-set uns an-be-ten!

Q13

456, 1+6+7

1. O Haupt voll Blut und Wun-den, voll
o Haupt, zum Spott ge-bun-den mit
Schmerz und vol-ler Hohn, o
ei-ner Dor-nen-kron,
Haupt, sonst schön ge-krö-net mit höch-ster
Ehr und Zier, jetzt a-ber frech ver-
hö-h-net: ge-grü-ßet seist du mir.

2. Du edles Angesichte, / vor dem sonst alle Welt / erzittert
im Gerichte, / wie bist du so entstellt. / Wie bist du so
erbleicht, / wer hat dein Augenlicht, / dem sonst ein Licht
nicht gleicht, / so schändlich zugericht'?

3. Die Farbe deiner Wangen, / der roten Lippen Pracht /
ist hin und ganz vergangen, / des blassen Todes Macht / hat
alles hingenommen, / hat alles hingerafft, / und so bist du
gekommen / von deines Leibes Kraft.

4. Was du, Herr, hast erduldet, / ist alles meine Last; / ich,
ich hab es verschuldet, / was du getragen hast. / Schau her,
hier steh ich Armer, / der Zorn verdienet hat; / gib mir,
o mein Erbarmen, / den Anblick deiner Gnad.

5. Ich danke dir von Herzen, / o Jesu, liebster Freund, / für
deines Todes Schmerzen, / da du's so gut gemeint. / Ach gib,
daß ich mich halte / zu dir und deiner Treu / und, wenn ich
einst erkalte, / in dir mein Ende sei.

6. Wenn ich einmal soll scheiden, / so scheid nicht von
mir. / Wenn ich den Tod soll leiden, / so tritt du dann
herfür. / Wenn mir am allerbängsten / wird um das Herze
sein, / so reiß mich aus den Ängsten / kraft deiner Angst
und Pein.

7. Erscheine mir zum Schilde, / zum Trost in meinem Tod, /
und laß mich sehn dein Bilde / in deiner Kreuzesnot. / Da
will ich nach dir blicken, / da will ich glaubensvoll / dich
fest an mein Herz drücken. / Wer so stirbt, der stirbt wohl.

T: Paul Gerhardt 1656

nach „Salve caput cruentatum“ des Arnulf von Löwen vor 1250

M: Hans Leo Haßler 1601 / geistlich Brieg nach 1601